



IGIS-LANDQUART

2000+

Der wirtschaftliche und gesellschaftliche Wandel fordert alle Führungsverantwortlichen und verlangt offensives Verhalten. So setzt sich auch ein verantwortungsvoller Gemeindevorstand intensiv mit den verschiedenen Entwicklungen auseinander und überlegt sich, wie er die Gemeinde erfolgreich in die Zukunft führen soll. Dabei versucht er nicht nur die Schwächen der Gemeinde zu beheben, sondern vor allem auf den bestehenden Stärken aufzubauen. In Igis-Landquart sind dies: Die herrliche natürliche Umgebung und damit verbunden die hohe Wohn- und Lebensqualität, die ausgewogene Wirtschaftsstruktur, die gute verkehrstechnische Erschliessung sowie das «Tor zum Kanton Graubünden». Mit Optimismus sollen

diese Vorteile genutzt und weiter ausgebaut werden. Dazu wurden Entwicklungsziele formuliert, aber auch konkrete Massnahmen erarbeitet. Diese bilden nun einen politischen Fahrplan und verleihen dem Gemeindevorstand zusätzliche Offensivkraft.

Bei der Umsetzung der verschiedenen Massnahmen ist der Gemeindevorstand aber auf die Unterstützung von Kommissionen, Projektgruppen, Vereinen, Institutionen, aber auch auf die Hilfe der Bevölkerung angewiesen. Seine Aufgabe ist es vor allem, die verschiedenen Aktivitäten zu initiieren, bestimmte Gruppen für die Umsetzung verantwortlich zu machen und dabei die Kontrolle wahrzunehmen. Bei den Massnahmen bedeuten deshalb:

Wer: Verantwortung für Impuls und Kontrolle, aber nicht zwingend für die Ausführung. Wann: Zeitpunkt für den Impuls oder Start, aber nicht für die Fertigstellung des Projekts.

Selbstverständlich unterliegt das Regierungsprogramm auch dem zeitlichen Wandel. In einem jährlichen Controlling werden deshalb die Entwicklungsziele und Massnahmen hinterfragt und falls notwendig angepasst. Dabei wird auch der Fortschritt bei der Umsetzung überprüft und die Bevölkerung ausführlich orientiert. Die erfolgreiche Entwicklung der Gemeinde Igis-Landquart soll so in die Wege geleitet werden. Die Bevölkerung ist aufgerufen, diese Herausforderung aktiv zu unterstützen.

Wir wollen uns mit Unterstützung einer aufgeschlossenen Bevölkerung zu einem attraktiven Wohn- und Arbeitsort in einer gesunden ländlichen Umgebung weiter entwickeln. Vielfältige Unternehmen mit qualifizierten Arbeitsplätzen bilden eine ausgewogene Struktur und machen Igis-Landquart zu einem regionalen Wirtschaftszentrum. Mit der Belebung des Tourismus und den Kongressaktivitäten fördern wir den Bekanntheitsgrad sowie das Profil unserer Gemeinde. Gleichzeitig sollen die Dorfkerne zu Begegnungsstätten wachsen und die Integration der Bevölkerung unterstützen.

Igis-Landquart soll in Zukunft eine beliebte Wohngemeinde und ein regionales Wirtschaftszentrum mit einer intakten natürlichen Umgebung und gesunden Naherholungsräumen sein.

3	Motivation für ein Regierungsprogramm
4	Leitidee
6	Entwicklung der Gemeinde
7	Wirtschaft
8	Versorgung und Entsorgung
9	Verkehr
10	Umwelt sowie Alp- und Landwirtschaft
11	Soziale Infrastruktur
12	Gesundheit
13	Bildung
14	Freizeit
15	Kultur
16	Planung und Bau
17	Verwaltung und Behörden
18	Technische Dienste
19	Öffentliche Sicherheit
20	Finanzen
21	Zusammenarbeit mit Gemeinden und Körperschaften

Priorität	Massnahmen und Aktivitäten	Wer	Wann
1	1. Entwicklung zum regionalen Wirtschaftszentrum durch > positive Medienpräsenz > Gemeinde-Info	GVO Kanzlei	laufend
3	2. Belebung der Dorfkerne durch begegnungsfördernde Plätze	GVO	Möglichkeiten nutzen
2	3. Förderung der Identifikation durch > Bearbeitung der Geschichte der Gemeinde in der Schule > Wegweiser zu historischen und kulturellen Stätten	Schule Verkehrsverein	regelmässig 1999

Entwicklung der Gemeinde

Wir erhalten und fördern die hohe Wohn- und Lebensqualität. Igis-Landquart soll als attraktiver Wohnort, aber auch als regionales Wirtschaftszentrum an Profil gewinnen. Dazu sollen die Dorfkerne neu belebt und die Identifikation mit der Gemeinde gestärkt werden.

Priorität	Massnahmen und Aktivitäten	Wer	Wann
1	1. Aktive Bodenpolitik mit > angepassten Baurechtszinsen > interessierten Perimeterpreisen (Industrie und Gewerbe) > neuem Liegenschaftensteuerartikel	GVO Bürger- gemeinde	sofort
1	2. Beschleunigung der Revision des Zonenplans sowie der Verfahren	GVO	1999
1	3. Gründung eines Wirtschaftsforums > Kontakte mit ansässigen Behörden, Unternehmen und Banken > Erarbeitung eines Förderungsprogramms > Sicherung bestehender Arbeitsplätze	GVO/HGV	1998
2	4. Aufbau eines regionalen Verkehrsvereins > Landquart als Ausgangstation für Reisen ins Bündnerland bekannt machen > Touristische Infrastruktur schaffen (Übernachtungsmöglichkeiten)	GVO	1998

Wirtschaft

Mit einer aktiven Förderung der Wirtschaft wollen wir zu einem regionalen Industrie-, Gewerbe- und Dienstleistungszentrum mit qualifizierten Arbeitsplätzen wachsen. Dabei profilieren wir uns auch als Tagungs- und Kongressort in einer touristisch attraktiven Region.

Priorität	Massnahmen und Aktivitäten	Wer	Wann
1	1. Laufender Unterhalt des Leitungsnetzes (Wasser, Abwasser)	GVO	laufend
1	2. Einleitung GEP (Generelles Entwässerungs-Projekt)	GVO	1998
1	3. Überprüfung Stromerzeugung Seewis	GVO	1998
1	4. Erweiterung des Telekabel-Netzes > Ausbau Programmangebot > Prüfung neuer Kommunikationstechnologien	GVO	1998– 1999
2	5. Überprüfung Spezialfinanzierungen > Beteiligung EGIL/EBRAG > Wasser und Abwasser > Telekabel	GVO Verwaltung	1998
2	6. Beteiligung an Gasleitung	GVO EBRAG	1999

Versorgung und Entsorgung

Den hohen Stand in unserer Versorgung und Entsorgung erhalten wir möglichst kostengünstig, ohne dabei die Qualität oder Umweltverträglichkeit zu gefährden. Beim Heimfall der Bündner Kraftwerke wollen wir unsere Chance nutzen.

Priorität	Massnahmen und Aktivitäten	Wer	Wann
1 1 2 2	1. Überprüfung und Umsetzung der Verkehrsplanung > Sicherung der Schulwege > Fuss- und Velowege > Tempo-30-Zonen > Parkplatzangebot, -vorschriften und -bewirtschaftung	GVO	1998
1	2. Verkehrstechnische Erschliessung der Industriezone > Aktive Einflussnahme > Prüfung der Finanzierung > Beteiligung Güterumschlagszentrum	GVO	1998– 2000
1	3. Erhaltung und Ausbau des öffentlichen Orts-/Regionalverkehrs > Einflussnahme auf Fahrplangestaltung	GVO Kanton	1998
3	4. Parkplatzprobleme im Forum/Festplatz regeln	GVO	1999

Verkehr

Wir wollen unser Verkehrskonzept massvoll umsetzen und dabei vor allem durch eine Beruhigung der Quartierstrassen die Sicherheit sowie die Wohnqualität erhöhen. Besondere Bedeutung kommt auch der verkehrstechnischen Erschliessung der Industrie zu.

Priorität	Massnahmen und Aktivitäten	Wer	Wann
1	1. Erhaltung der Vielfalt in der Natur > Unterstützung von privaten Initiativen > Motivation der Landwirte	GVO	immer
1	2. Förderung der Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde, der Bürgergemeinde und der Landwirtschaft	GVO	laufend
1	3. Durchsetzung der Luftreinhalteverordnung sowie anderer Umweltgesetze	GVO	laufend
1	4. Sensibilisierung der Jugend für Umweltbelange	GVO Schule	laufend
	5. Durchsetzung des Rebbaukatasters	GVO	1998
2	6. Förderung von umweltfreundlichen Energien	GVO	laufend
2	7. Förderung des Direktverkaufs > Wochenmarkt	GVO HGV Landwirte	laufend
3	8. Unterhalt von Wald- und Feldwegen	GVO	laufend

Umwelt sowie Alp- und Landwirtschaft

Wir erhalten unsere intakte, natürliche Umgebung und schützen insbesondere die vernetzten Lebensräume und Gewässer. Im Rahmen unserer Möglichkeiten unterstützen wir eine umweltschonende Alp- und Landwirtschaft.

Priorität	Massnahmen und Aktivitäten	Wer	Wann
1	1. Unterstützung der Wirtschaft zur Erhaltung der Arbeitsplätze > Förderung der Solidarität	GVO	laufend
1	2. Förderung des Lehrstellenangebotes	GVO/ HGV	laufend
1	3. Hilfestellungen bei der Berufswahl und Lehrstellensuche	Schule/ Berufsberatung	laufend
1	4. Aktive Mitarbeit bei Arbeitsbeschaffungsprogrammen	GVO	sofort
1	5. Ausbau der Prävention im Bereich «Sucht»	Schulrat	sofort
2	6. Planung von Alterswohnungen	GVO/ Bürgergemeinde	1998
2	7. Förderung der Zusammenarbeit der verschiedenen kantonalen, regionalen und kommunalen Sozialdienste > Förderung der Eigenverantwortung sowie der Hilfe zu Selbsthilfe	Kanton Region Gemeinde	1998

Soziale Infrastruktur

Den hohen Stand unserer sozialen Infrastruktur wollen wir möglichst erhalten und gezielt ausbauen. Alterswohnungen sollen vor allem die Situation unserer Senioren verbessern. Mit der Förderung der Prävention und Eigenverantwortung versuchen wir der Kostenexplosion entgegenzuwirken.

Priorität	Massnahmen und Aktivitäten	Wer	Wann
1	1. Förderung des Gesundheitsbewusstseins durch > den Schulunterricht > einen Gesundheitstag > gezielte Information (Gefahren)	Schulrat	laufend
2	2. Förderung der Gesundheit durch > sportliches Angebot > intakte Umwelt > Vergrösserung und Verbreitung der Angebote	GVO	gezielt
2	3. Konsolidierung der Spitex-Dienste	GVO/ Verein	1999
1	4. Abbau der finanziellen Belastung durch > aktivere Einwirkung (Sozialbereich) > regionale Versorgungsstätten	GVO	laufend

Gesundheit

Wir erhalten die gut ausgebaute gesundheitliche Grundversorgung und streben mit der Förderung des Gesundheitsbewusstseins eine finanzielle Entlastung an.

Priorität	Massnahmen und Aktivitäten ¹⁾	Wer	Wann
1	1. Schaffung von notwendigem Schulraum/Turnhallen > Klärung des Angebotes sowie der Raumverhältnisse der Musikschule	GVO Schulrat	1998
1	2. Prüfung von neuen Schulformen > 5-Tage-Woche > Blockzeiten > 2. Kindergartenjahr	Schulrat	1998

¹⁾ In Absprache mit dem Schulrat

Bildung

Wir verbessern gezielt die Infrastruktur der Volksschule sowie die pädagogische Qualität. Die Zusammenarbeit zwischen dem Gemeindevorstand und dem Schulrat soll intensiviert werden.

Priorität	Massnahmen und Aktivitäten	Wer	Wann
1	1. Aufbau einer bedürfnisgerechten Jugendarbeit > Erfassen der Bedürfnisse > Gestaltung eines sinnvollen Angebots	GVO Parteien	1998
2	2. Prüfung des Standorts / Konzeptes des Jugendraums	GVO	1998
2	3. Förderung der Jugendarbeit der verschiedenen Vereine	GVO	laufend
1	4. Konzept Turn- / Sporthalle	GVO Region	1998
3	5. Prüfung und Realisierung eines Schwimmbades	GVO Region	2000
2	6. Erweiterung der Sport- und Erholungszone	GVO	1998
2	7. Förderung von Spielplätzen in den Quartieren	GVO	laufend

Freizeit

Das Freizeitangebot bauen wir aus, um insbesondere der Jugend eine sinnvolle Gestaltung zu ermöglichen. Mit einer aktiven Jugendpolitik unterstützen wir die Entwicklung einer gesunden jungen Generation.

Priorität	Massnahmen und Aktivitäten	Wer	Wann
1	1. Förderung des Vereinslebens	GVO	laufend
1	2. Belebung des Forums durch kulturelle Aktivitäten	GVO/ Kultur-Ver- einigung	sofort
1	3. Prüfung einer Gemeinde-Info	GVO	1998
1	4. Pflege einer kooperativen Gesprächskultur	Behörden	immer
1	5. Prüfung einer Kultur-Vereinigung	GVO	1998
2	6. Bereitstellung von Infrastruktur zur Förderung der Jugend	GVO Kirch- gemeinden	laufend

Kultur

Wir werden unsere aktiven Vereine auch in Zukunft unterstützen. Mit der Förderung des kulturellen Lebens und der Pflege des geschichtlichen Erbes stärken wir die Gemeinschaft und die Identifikation mit Igis-Landquart.

Priorität	Massnahmen und Aktivitäten	Wer	Wann
①	1. Abschluss der Revision des Zonenplans > Integration Leitbild	GVO	1998
①	2. Erschliessung der Industrie > Kontakte weiter pflegen > Finanzielle Vorleistungen tätigen	GVO	1998– 2000
②	3. Überprüfung und Umsetzung der Verkehrsplanung > Erschliessungsplan anpassen > Gezielte Sanierung der Strassen	GVO	laufend
①	4. Planung öffentlicher Bauten > Ausbau Schulraum prüfen > Raumkonzept für das Verwaltungsgebäude erstellen > Raumkonzept Feuerwehr > Sanierung öffentlicher Bauten	GVO	1998
②	5. Planung von Alters- und Sozialwohnungen > Gründung einer Stiftung	GVO/ Bürger- gemeinde	1997– 1998

Planung und Bau

Die Revision des Zonenplans wollen wir abschliessen und die Verkehrsplanung massvoll umsetzen. Dabei ist uns die Erschliessung des Industriegebietes ein besonderes Anliegen.

Priorität	Massnahmen und Aktivitäten	Wer	Wann
1	1. Ausbau der Führungsstrukturen der Gemeinde	GVO	sofort
2	2. Überprüfung der Gemeindeverfassung sowie der Behördenstrukturen	GVO	1999
1	3. Umsetzung der Verwaltungsanalyse	GVO	laufend
1	4. Regelmässige Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter > fachlich > persönlich	GVO Verwaltung	periodisch
1	5. Regelmässige Information aus der Ratsstube und der Verwaltung/Betriebe	GVO Kanzlei	1998
2	6. Förderung der Zusammenarbeit zwischen Behörden und Verwaltung	GVO Verwaltung	laufend
2	7. Förderung der Identifikation der Verwaltungs- und Betriebsangestellten sowie der Lehrerschaft mit dem Gemeindegeschehen	GVO Schulrat	laufend

Verwaltung und Behörden

Wir entwickeln die Verwaltung zu einem effizienten und einwohnerfreundlichen Dienstleistungsunternehmen, das die Anliegen der Bevölkerung kompetent und speditiv bearbeitet. Mit einer regelmässigen Öffentlichkeitsarbeit soll das Vertrauen in die Behörden und die Gemeindeverwaltung weiter gestärkt werden.

Priorität	Massnahmen und Aktivitäten	Wer	Wann
①	1. Überprüfung der Organisation und Anpassung der Strukturen > Verwaltungsanalyse	GVO	1997
①	2. Verbesserung des Erscheinungsbildes und Förderung der Öffentlichkeitsarbeit	GVO/ Werkleiter Kanzlei	sofort
①	3. Kritische Prüfung von Möglichkeiten der Reprivatisierung > Wasser > Gartenanlagen > Gründeponie	GVO	1997

Technische Dienste

Das Dienstleistungsangebot der Technischen Betriebe wollen wir erhalten und bedürfnisgerecht anpassen. Mit einer Verbesserung des Erscheinungsbildes fördern wir den professionellen Auftritt und schaffen Vertrauen.

Priorität	Massnahmen und Aktivitäten	Wer	Wann
1	1. Förderung der persönlichen Sicherheit > öffentliche Anlagen > Schulplätze	GVO Schulrat	sofort
1	2. Analyse und Beurteilung der verschiedenen Risikopotentiale > Erdöl- und Benzinlager > Gasversorgung > Transportwesen (Bahn)	GVO	1997
1	3. Überprüfung und Aktivierung des Gemeinde-Führungsstabes	GVO Ressort	1997
1	4. Reorganisation der Feuerwehr > Zusammenlegung	GVO Ressort	1997

Öffentliche Sicherheit

Die Sicherheit unserer Bevölkerung werden wir gezielt verbessern und optimieren deshalb die Organisation und Koordination unserer Sicherheitsdienste.

Priorität	Massnahmen und Aktivitäten	Wer	Wann
1	1. Aufbau und konsequente Nutzung von finanziellen Führungsinstrumenten > Rollende Finanzplanung > Liquiditätsplanung > Finanzbewirtschaftung	GVO Verwaltung	laufend
1	2. Erhöhung der Steuerkraft durch > aktive Wirtschaftspolitik > Verbesserung des Image als Wohngemeinde	GVO	laufend
1	3. Konsequente Nutzung von Synergie- und Sparpotentialen > Ausgaben laufend prüfen > Investitionen überlegt tätigen (Bedarf, Zeitpunkt) > Umsetzung Organisationsanalyse > Eigenverantwortung im Sozialbereich fördern (Nutzen der Sozialorganisationen)	GVO Verwaltung	laufend
2	4. Vorstoss im Grossrat zur Verbesserung des Finanzausgleichs	Gemeinde- präsident	1997

Finanzen

Den Finanzhaushalt verbessern wir mit gezielten Massnahmen. Dabei sollen Sparpotentiale konsequent genutzt und das Verursacherprinzip verstärkt angewendet werden. Einzelne Ausgabenpositionen sollen vermehrt regional getragen werden.

Priorität	Massnahmen und Aktivitäten	Wer	Wann
1	1. Verstärkung der Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden in verschiedenen Anliegen; zum Beispiel > Erdgas > Kabelfernsehen > Polizeiwesen > Feuerwehr > Verkehr und Umwelt	GVO	laufend
1	2. Förderung der Zusammenarbeit im Tourismus	GVO Verkehrsverein	laufend
1	3. Vermehrte Einflussnahme in Verbänden > personell > finanziell	GVO Verwaltung	sofort
2	4. Finanzielle Einbindung der Nachbargemeinden in bestimmte Projekte	GVO	bei Bedarf

Zusammenarbeit mit Gemeinden und Körperschaften

Die Zusammenarbeit mit den Gemeinden in der Region wollen wir verstärken und nehmen dabei eine federführende Rolle ein. Auf die verschiedenen Zweckverbände nehmen wir vermehrt Einfluss.

Herausgeber: Gemeindevorstand Igis-Landquart, 1998
© Gemeinde Igis-Landquart
Projektleitung: OBT Unternehmensberatung, St.Gallen
Globulare: Kunst am Bau von Felice Guarino, Igis
Fotos: Peter Manser, Igis
Gestaltung: Atelier WORTbild Rolf Vieli, Maienfeld
Druck: Druckerei Landquart VBA

Igis-Landquart soll in Zukunft eine beliebte Wohngemeinde und ein regionales Wirtschaftszentrum mit einer intakten natürlichen Umgebung und gesunden Naherholungsräumen sein.

